

Anlage zur Niederschrift (Erklärung des Vorsitzenden)

Erklärung Ausschuss:

Verehrte Ausschussmitglieder und Anwesende,
Herren der Verwaltung,

gestatten Sie mir zum Ende des öffentlichen Teils der Tagesordnung als Vorsitzender eine Mitteilung in eigener Sache.

Ich bin seit meiner Wahl in den Rat der Stadt HS 2004, Mitglied im PUV und seit der Kommunalwahl 2009 dessen Vorsitzender.

Meinen Vorgänger im Amt, Herrn Heinz Franken, habe ich geschätzt, wie sach- und themenkundig er in den sehr komplexen Themen des Ausschusses immer war.

Dies war und ist auch mein Anspruch an das Amt des Vorsitzenden und glaube dem auch gerecht zu werden.

Trotz hier und da unterschiedlicher Meinungen und Vorstellungen - dies gehört zum politischen Geschäft dazu – sind die Sitzungen dieses Ausschusses geprägt von politischer Sacharbeit.

Die Abstimmungsergebnisse der weitaus meisten Entscheidungen spiegeln dies wieder.

Politische Arbeit ist von Gegensätzen geprägt, es ist nicht immer leicht, innerhalb und über Parteien hinweg einen Konsens zu erzielen.

Das ist auch gut so und die Grundlage für eine funktionierende Demokratie.

Wesentlich ist in allen Belangen aber, das man sich sachlich mit Themen auseinandersetzt und insbesondere im Umgang miteinander Respekt für den anders Denkenden beweist.

Und genau diesen Respekt in Bezug auf mein Engagement, für die Orte die ich vertrete, aber auch für die ganze Stadt Heinsberg, vermisse ich zu meinem Bedauern in der letzten Zeit in einigen Teilen meiner eigenen Fraktion.

Ich bin mit Leib und Seele Kommunalpolitiker und bringe das ein, was ich denke.

Ich möchte etwas bewegen und vor allem die berechtigten Interessen meiner Wähler, denen gegenüber ich Verantwortung trage, vertreten.

Mit diesen - für mich selbstverständlichen – Grundtugenden und Vorstellungen, mit meiner Einstellung und mit meinem Handeln habe ich ganz offensichtlich meine eigene Fraktion überstrapaziert.

Nur, weil ich mir selbst treu bleibe, gezielt und sachorientiert Kommunalpolitik betreibe, weil ich mir Zeit nehme für mein Mandat, weil ich mich mit Sachverhalten beschäftige und mir daraus eine Meinung bilde und sie auch kundtue?

Meine Damen und Herren,

der Vorsitzende eines so zentralen Ausschusses aber bedarf der vorbehaltlosen Rückendeckung seiner Parteikollegen.

Diesen Rückhalt habe ich ganz offensichtlich nicht mehr.

Deshalb werde ich nach der Sitzung mein Amt als Vorsitzender dieses Ausschusses zur Verfügung stellen, ihnen mit meiner Stimme jedoch erhalten bleiben.

Für die geleistete Arbeit zum Wohle der Stadt HS, sowie der Bürgerinnen und Bürger, darf ich mich bei ihnen, verehrte Ausschussmitglieder, bedanken.

An dieser Stelle geht mein Dank auch an die Herrn der Verwaltung.

Die Zusammenarbeit mit ihnen ist sehr angenehm und ich habe sie als überaus kompetent und engagiert kennen und schätzen gelernt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.